

## Nachrufe

Seit Herbst 2004 sind mehrere Mitglieder unseres Vereins verstorben. Ihnen widmete Präsident Wilderich Graf von und zu Bodman bei den Hauptversammlungen am 26. Februar 2005 und am 04. März 2006 ein ehrendes Gedenken (vgl. die Vereinsnachrichten in diesem Jahrbuch).

Drei Persönlichkeiten haben sich um den Hegau-Geschichtsverein besonders verdient gemacht: Dr. Wilfried Danner, Eick Malte-Jobst Eick und Ernst Halmer.

### *Dr. Wilfried Danner (\*21.01.1943, †04.09.2004)*

Während einer Auslandsreise erlag der erst 61-jährige Gymnasiallehrer am 4. September 2004 einem Herzinfarkt. Die Nachricht vom jähen Tod des beliebten Pädagogen traf neben der Familie vor allem das Lehrerkollegium und die Schüler des Heinrich-Suso-Gymnasiums in Konstanz hart. Man konnte es kaum fassen, dass Wilfried Danner nicht mehr lebte, ein Lehrer und Kollege, der es wie wenige verstand, die Menschen mit Wärme und Herzlichkeit anzusprechen und zu gewinnen. Seit 1973 unterrichtete der promovierte Historiker am Heinrich-Suso-Gymnasium die Fächer Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde. Daneben war der 1982 zum Studiendirektor ernannte Pädagoge Mitglied der Lehrplankommission für Geschichte, Prüfungsvorsitzender bei Abiturprüfungen und Staatsexamina, erteilte einen anschaulichen, lebendigen und humorvollen Unterricht, unternahm mit seinen Schülern bestens vorbereitete Studienfahrten nach Berlin, Brüssel oder Genf und organisierte mit Energie und Leidenschaft das 400-jährige Jubiläum seiner Schule, dessen Festschrift er mit profunden Beiträgen bereichert und mit herausgegeben hat.

Mit dem Hegau-Geschichtsverein war Wilfried Danner vor allem durch seine Forschungsarbeiten über die Herren von Bodman, von Hornstein und von Reischach verbunden. Seine Dissertation wurde im Band 27/28 (1970/71) der Zeitschrift HEGAU veröffentlicht. Sie trägt den Titel: »Die Reichsritterschaft im Ritterkanton Hegau in der zweiten Hälfte des 17. und im 18. Jahrhundert. Sozialgeschichtliche Untersuchungen über die Reichsritterschaft im Hegau auf Grund von Familienakten der Freiherren von Bodman, der Freiherren von Hornstein und der Freiherren von Reischach«. Ein Jahr danach erschien im Jahrbuch HEGAU eine weitere Arbeit über die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Stellung der Reichsfreiherren von und zu Bodman 1795–1825. Auch im Band 2 der großen, von Dr. Herbert Berner herausgegebenen Bodman-Monographie ist Wilfried Danner mit einem Beitrag vertreten: »Die Herren von Bodman und ihre Herrschaft«. Dem Hegau-Geschichtsverein blieb Wilfried Danner auch als Gymnasiallehrer eng verbunden, indem er sich immer wieder einmal als kundiger Führer bei Besichtigungen und Exkursionen zur Verfügung stellte.

*Eick Malte-Jobst Eick (\*12.02.1916, †09.06.2005)*

Der Mann mit dem auffallenden Namen, Bruder des Schauspielers Peter van Eick, gehörte zu den markantesten Persönlichkeiten des Hegau-Geschichtsvereins. Das Gründungsprotokoll vom 17. Dezember 1955 trägt auch seinen Namen. Leider hat der fast 90 Jahre alt gewordene lebenswürdige Grandseigneur aus Pommern das 50-Jahr-Jubiläum unseres Vereins nicht mehr erlebt. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand der aus seiner Heimat vertriebene Diplomlandwirt am Bodensee eine neue Beschäftigung als Leiter der Gräflich Douglas'schen Verwaltung. Über 33 Jahre lang, von 1948 bis 1981, wohnte und arbeitete er im Schloss Langenstein, der Residenz seiner Dienstherrn, der Grafen Douglas. Der etwas antiquiert wirkende, aber seinen exotischen Namen ganz schön ergänzende Titel »Rentamtman« passte gut zu ihm. Dem Hegau-Geschichtsverein, dem er viele Jahre als Schatzmeister gedient hat, blieb er auch nach seiner Pensionierung von seinem neuen Wohnsitz Konstanz aus verbunden.

*Ernst Halmer (\*26.12.1923, †08.03.2006)*

Auch Ernst Halmer gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins. Anders als Eick Malte-Jobst Eick war es ihm vergönnt, das 50-Jahr-Jubiläum des Hegau-Geschichtsvereins miterleben zu dürfen und beim Festakt am 23. September 2005, zusammen mit vier weiteren »Veteranen«, den Dank des Vereinspräsidenten und ein Buchgeschenk entgegennehmen zu können.

Als junger Lehrer kam der gebürtige Singener Ernst Halmer 1949 an die Grund- und Hauptschule in Bohlingen und wurde dort 1958 als 35-Jähriger deren jüngster Schulleiter. In dieser Gemeinde wurde er auf vielen Gebieten eine vorbildliche Persönlichkeit, zunächst in seinem Hauptberuf als Pädagoge (bis zu seiner Pensionierung 1986), dann vor allem in seinen kirchlichen Funktionen als Pfarrgemeinderat, Organist und Kirchenchordirigent, aber auch als Leiter der Stadtteilbücherei Singen-Bohlingen, als Leiter der Außenstelle Bohlingen der Regionalen Volkshochschule Konstanz-Singen, als Schriftführer des Bohlinger Kulturausschusses, als Akteur der von ihm mitgegründeten Trubehüeter-Fasnachtszunft und als Heimatforscher. So ist er z.B. in der Bohlinger Ortsgeschichte, die 1973 zur 1200-Jahrfeier des Dorfes erschien, mit drei Beiträgen vertreten. Dass er zudem 28 Jahre lang der örtliche Berichterstatter für den »Südkurier« war, prädestinierte ihn für das Amt des Pressereferenten des Hegau-Geschichtsvereins. Informativ und präzise schrieb er viele Jahre über unsere Veranstaltungen, im Grunde so lange, wie die Zeitungen bereit waren, auch über das »normale« Vereinsgeschehen und nicht nur über spektakuläre Events zu berichten. Wir haben Ernst Halmer viel zu verdanken und werden uns immer gerne an diesen lebenswerten, dienstbereiten, zuverlässigen, klugen und stets besonnen argumentierenden Vereinsbeirat erinnern.

Franz Götz